

# Inhalt

| W. D.  | 2.45   | (C) C) (S) (S) (S) (S)   | 1  |
|--|--|--|--|
|  | 20 200   | The state of the s | 1  |
| 100  | THE STATE OF THE S | <b>公主</b>  | 20.00  |
|  | ALCOHOL: N   | 門。在出版一件  |  |
|  | F. 187 18  | STORE  |  |
| Anna Carlotte  |  |  | 4=   |
|  | 1  | 10 A 17 A 2 20 A 27  |  |
| The Market of  | 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1  |  |  |
| Allen  |  |  | Tellaria   |
|  | 4 37   | The state of the s |  |
| 9.9  | SELECTION OF THE PERSON OF THE | martin A   | A. 3. Z  |
|  |  | Carle Sea  | 1 bir  |
|  |  |  |  |
| The state of the s | A  | Contract of the Contract of th |  |
|  | The state of the s |  |  |
| The same of the  | 217  | 100 N-1  |  |
|  |  | ASSESSED TO SEE  | h.   |
|  |  | The second   |  |
|  |  | KON TAX  | 100  |
|  | A. Paris   | THE PARTY OF THE P | 300  |
| 7  |  |  |  |
|  | 1  |  | 200  |
| A COLOR  | A HEAD   | Sept - NA - Sep  | 8 A.   |
|  | SALES AND AND ADDRESS OF THE PARTY OF THE PA |  |  |
| # C. C.  | <b>建筑</b>  | THE STATE OF THE S |  |
| Sec.   |  | And the last   |  |
| 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1  | AND ALTER  | SA 25 THE P.   | F 2  |
| 7.   | <b>一种一位的</b>   | THE MANAGEMENT   |  |
|  | A 3  |  |  |
| 200  | SACON-   | 2.0  | 100  |
|  | San Property   | The same   | No. of Contract of |
| de Al  | THE PARTY NAMED IN   | The second second  | *  |
| The same of the sa | Frank L  | ACCUPATION OF THE PARTY OF THE  | 1  |
| THE REAL PROPERTY.   | THE PERSON NAMED IN  | The sales  | 200  |
| CANADA CANADA  | The same of the sa | TANK DE PAR  |  |
| CONTRACTOR OF THE PARTY OF THE  |  |  | 122  |
| The state of the state of  | The state of the s |  | April 19   |
| A PROPERTY OF THE PARTY OF THE  |  |  | Carpin S   |
|  |  |  | - 15   |
| THE REAL PROPERTY.   |  |  |  |
| Carried Street, or other Parket  |  |  | 141  |
|  |  |  |  |

|   | Seite |
|---|-------|
| Geleitwort von Pfarrer Matula           | 3     |
| Gedanken zum Pfingstfest                | 4     |
| Neues wagen                             | 5     |
| Unser "Stream-Team"                     | 6     |
| Refugees welcome                        | 7     |
| Sanierung der Marktkirche               | 8     |
| Fleißige Helfer in Kienraching          | 16    |
| Fleißige Heilige 3 Könige               | 17    |
| Einrichtungen vor Ort                   | 18    |
| Unser Pfarrbüro                         | 19    |
| Firmung 2021                            | 20    |
| Erstkommunion 2021                      | 21    |
| Priesterweihe von Stephan Waxenberger   | 23    |
| Unsere Kindergottesdienst-Teams         | 24    |
| Aus dem Alltag eines Ministranten       | 26    |
| Unsere neuen "Minis"                    | 27    |
| Kinderseiten                            | 29    |
| Was wirklich zählt im Leben             | 32    |
| Nachrufe                                | 33    |
| Schöpfung bewahren                      | 34    |
| Diözesanrat – Blick über den Tellerrand | 36    |
| Ökumenischer Kirchentag 2021            | 37    |
| Innehalten im Gebet                     | 38    |
| Ihr Feedback                            | 39    |



Kreuzberg Oberdorfen (© HM)

Umschlagfoto: Marktkirche vom Ruprechtsberg aus (© HM); Umschlag-Rückseite: siehe Rätsel auf S. 39 (© EF)

# Zum Geleit



Liebe Leserinnen und Leser,

seit ein paar Monaten ist ein gemeinsamer Pfarrbrief uns, den Hauptamtlichen und Ehrenamtlichen unserer beiden Pfarreien, eine Herzensangelegenheit. Deshalb ist dieser Pfarrbrief in Ihrer Hand ein guter Anfang, ein Schritt in die richtige Richtung. Damit setzen wir ein Zeichen, das darauf zielt, als Pfarrverband zusammenzuwachsen und ein Zusammengehörigkeitsgefühl zu entwickeln. Das Pfarrbrief-Redaktionsteam ist zu dem Entschluss gekommen, einen gemeinsamen Pfarrbrief zu Pfingsten zu veröffentlichen.

Das Pfingstfest, das wir feiern, erinnert uns daran, dass die Fähigkeit, an Christus zu glauben, nicht allein von der Kirche oder einzelnen Menschen abhängt. In einer Schriftlesung zu Pfingsten, aus dem 1. Korintherbrief, da bringt es der Apostel

Paulus auf eine einfache Formel: "Keiner kann sagen: Jesus ist der Herr, wenn er nicht aus dem Heiligen Geist redet." An den Jüngerinnen und Jüngern Jesu lässt sich das beobachten. Nach dem Tod ihres Freundes sind sie voller Furcht. Hinter verschlossenen Türen und Fenstern ziehen sie sich zurück. Doch dann wird ihnen die Gabe des Heiligen Geistes geschenkt. Nun gibt es für sie kein Halten mehr. Sie müssen in die Welt hinaus und von Christus erzählen und seine Lebendigkeit bezeugen. Dass uns dieser Geist Christi erreicht und erfüllt, wünsche ich uns, auf dass wir zum Glauben finden und diesen unseren Glauben auf glaubwürdige und einladende Weise bezeugen! Ihnen allen wünsche ich ein gnadenreiches Pfingstfest und grüße Sie herzlich.



Viel Freude bei der Lektüre unseres ersten Pfarrbriefs

#### **Dorfener LICHTBLICK!**

Ihr Pfarrer Pater Szczepan Matula CR



Amtseinführung von Pfarrer P. Stephan Matula durch Dekan Josef Kriechbaumer am 25. Oktober 2020 (© HM)

# Gedanken zum Pfingstfest



## Be-geist-erung steckt an

Und es erschienen ihnen Zungen wie von Feuer, die sich verteilten; auf jeden von ihnen ließ sich eine nieder. Und alle wurden vom Heiligen Geist erfüllt und begannen, in anderen Sprachen zu reden, wie es der Geist ihnen eingab. (Apostelgeschichte 2,3f)

Pfingsten will uns sagen:

Gottes Geist wirkt wie Feuer.

Wo er wirkt, wird das Dunkel hell.

Wo er wirkt, da werden Menschen verwandelt, da finden Menschen zueinander.

Herr, unser Gott,

schenke uns deinen Geist, damit wir Licht und Wärme weitergeben,

schenke uns deinen Geist, damit wir besser miteinander leben können. Amen.

"Der **Pfingsttag** kennt keinen Abend, denn seine Sonne, die Liebe, geht nie unter."

(Theodor Fontane, Schriftsteller, 1819-98)

# Pfingsten

# Neues wagen ...

Liebe Gemeinde,

Dein Geist weht wo er will, wir können es nicht ahnen; er greift nach unsren Herzen und bricht sich neue Bahnen.

- So heißt es in einem Lied, das mich seit meiner Jugend begleitet.

Gott ist uns nahe in drei Gestalten oder Personen. An Pfingsten richten wir unseren Blick besonders auf die dritte göttliche Person: den Geist Gottes oder den Heiligen Geist.

Dieser Geist ist es, der uns antreibt, der uns innerlich bewegt, uns zu Neuem ermuntert und uns für Neues öffnet. Schließlich erzählen wir davon, wie die Jünger\*innen, die sich nach dem Tod Jesu in Trauer und Angst eingeschlossen hatten, am Pfingsttag die Türen und Fenster weit geöffnet haben, dem Brausen in ihnen und ihrem Haus Raum gegeben haben und dann hinausgegangen sind, um allen, die es hören wollten, die Botschaft von Jesus zu verkünden.

So wie die Jünger\*innen aufgebrochen sind in eine neue Phase ihres Jünger\*in-Jesu-Seins und sich auf

den Weg gemacht haben, den auferstandenen Jesus zu verkünden, so sind auch wir Christen immer wieder in neue Lebensaufgaben gerufen.

Für mich heißt das ganz konkret, dass ich mich entschieden habe, nach dann 13 Jahren Wirken im Pfarrverband Dorfen eine neue berufliche Herausforderung anzugehen. Ich werde ab September Seelsorgerin im kbo-Klinikum in Taufkirchen/Vils sein und den Pfarrverband Dorfen als Pastoralreferentin verlassen.

Ich hatte und habe viele gute und schöne Zeiten hier bei Ihnen, und ich arbeite in den Bereichen, die mir anvertraut sind, mit viel Herzblut. Dennoch hat mich etwas angetrieben, mich noch einmal auf den Weg zu machen, um Menschen zu begleiten – gerade auch in den Brüchen ihres Lebens.

Eine weitere Strophe des Liedes heißt:

Dein Geist weht, wo er will, ist Antrieb für die Liebe, die Hoffnung hat er aufgeweckt, wo sonst nur Trauer bliebe.



Ich wünsche Ihnen mit Blick auf das Pfingstfest – das zweite in der Corona-Pandemie –, dass Sie das Wehen des Geistes in sich und auch in der Welt immer wieder spüren können,

als Liebe und Nähe zwischen uns Menschen, auch da, wo Nähe bedeutet, äußeren Abstand zu halten,

als Hoffnung, wo wir niedergedrückt sind und als Antrieb für Ihr Wirken in der Welt.

> Renate Emehrer Pastoralreferentin

# Seelsorge

# Unser "Stream-Team"

Im Dezember des vergangenen Jahres haben wir uns kurzfristig entschieden, mit dem Livestream der Gottesdienste am Sonntag ein zusätzliches Angebot in Zeiten der Pandemie anzubieten. Zu diesem Zeitpunkt hatten wir dahingehend keinerlei Erfahrungen. Kurz vor dem Lockdown konnten wir noch kurzfristig einen Rechner und Videound Audio-Equipment organisieren.



Martin Probst auf der Kanzel

Größtes Problem war anfangs die Internetverbindung. Schließlich konnten wir mit einem LTE-Router eingeschränkt online gehen. Uns war von Anfang an bewusst, dass wir damit keine qualitativ hochwertige Übertragung gewährleisten können, da die Bandbreite bei einem Mobilfunk-Signal zu gering ist. Wir hatten für den Livestream an Weihnachten zwischenzeitlich versucht, mehrere Kameras einzusetzen. Dies hatte jedoch zur Folge, dass der Livestream "abgehackt" übertragen worden ist.

Qualitativ hochwertige Streaming-Angebote können beispielsweise täglich auf der Internetseite des Münchner Doms abgerufen werden. Unsere Prämisse war es zu keiner Zeit, möglichst hohe Zugriffszahlen oder Abonnenten zu generieren, sondern es soll ein zusätzliches Angebot sein. Vorrangig für die Pfarrangehörigen, die nicht in die Kirche gehen wollen oder können. Aktuell haben wir ca. 100 Abonnenten und ca. 80 Zugriffe pro Gottesdienst, und damit sind wir gemessen an unseren Möglichkeiten sehr zufrieden. Unser

Ziel war und ist es, jedem Pfarrangehörigen das Gottesdienst-Erlebnis nach Hause zu schicken. Auch und vor allem, wenn er nicht die Möglichkeit hat, die Kirche zu besuchen.

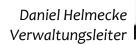
Die Gottesdienste, die wir live im Internet auf unserem Youtube-Kanal (zu finden unter Pfarrverband Dorfen) übertragen, kennzeichnen wir im Kirchenanzeiger immer mit einem Symbol.





Im Namen des Pfarrverbands möchten wir uns recht herzlich beim Team der Ehrenamtlichen bedanken, die jeden Sonntag dafür sorgen, die Gottesdienste online in alle Welt zu streamen.

Vergelt's Gott!







Unser "Stream-Team": Sebastian Emehrer, Martin Probst, Rudi Raab (v. links; nicht im Bild: Michael Waxenberger; Fotos: © DH)

Lesen Sie begleitend zum LICHTBLICK auch unseren Kirchenanzeiger mit der aktuellen Gottesdienstordnung! Er liegt in unseren Pfarrkirchen und der Marktkirche aus. Ein Abo lässt sich leicht über unsere Pfarrbüros bestellen.



# Refugees welcome

Herr Matthias Frimberger ist als Betreuer der Regierung von Oberbayern für die Flüchtlingseinrichtungen im Landkreis Erding zuständig und im Januar mit einem Anliegen auf uns zugekommen: Die christlichen Geflüchteten aus der Asyl-Unterkunft Lindum hatten seit langem den Wunsch, "live" an einem Gottesdienst teilzunehmen. Die Möglichkeit der Beförderung und eine gewisse Unsicherheit standen diesem Wunsch bislang im Weg.

Das Team des Pfarrbüros organisierte schließlich zusammen mit Vertreter\*innen der Pfarrgemeinderäte aus Dorfen und Oberdorfen einen Bustransfer für die Bewohner\*innen der Lindumer Asyl-Unterkunft zum Gottesdienst nach Maria Dorfen und wieder zurück.

Am Sonntag, dem 7. März 2021 waren es letztlich sieben junge Besucher\*innen, die von den Vorsitzenden der Pfarrgemeinderäte begrüßt werden konnten.

Es war nicht nur eine willkommene Abwechslung, sondern auch ein tolles Erlebnis für die Gäste aus Lindum, endlich wieder einen Gottesdienst besuchen zu dürfen.

Eine Wiederholung des Angebots für die Geflüchteten ist geplant, ist aber bisher an den Auflagen für die Busbeförderung auf Grund der Corona-Beschränkungen gescheitert. Vielen Dank dem Oberdorfener Busunternehmen Rudi Nagl für seinen Einsatz!

Daniel Helmecke



Motto unseres
Pfarrverbands
für die Corona
-Pandemie:
"Wir halt'n
zam"
(© TB)



Besuch der Geflüchteten aus Lindum (© DH)



Wir gratulieren unseren Ruhestandsgeistlichen

herzlich zum Geburtstag und wünschen ihnen weiterhin viel Gesundheit und Lebensfreude,

zum 80. Geburtstag

am 12. August

Herrn Pfarrer Mühlbauer

zum 89. Geburtstag

am 27. Mai

Herrn Geistl. Rat Wieser





# Unsere Kirchen

# Sanierung der Marktkirche

#### Geschichtliches

Die Marktkirche St. Veit ist ein spätgotischer Bau von 1390. Sie besitzt ein dreijochiges Langhaus mit barocker Flachputzdecke und einen zweijochigen Chor mit 3/8-Schluss und Tonnengewölbe.

An der Westwand angebaut ist der hohe, schlanke, leicht nach Westen geneigte Turm mit barocker Zwiebelhaube. Die älteste Glocke wurde 1560 von Wolfgang Steger in München gegossen, zwei weitere kamen 1984 hinzu. Vor über 300 Jahren wurden an der Westseite sogar Kaufläden eingebaut, von denen der südliche bis vor einigen Jahren betrieben wurde. 1982 erfolgte die Errichtung des städtischen Kriegerdenkmals östlich der Kirche.

An Ausstattung befinden sich in der Marktkirche zwei hochbarocke Seitenaltäre, wobei der nördliche Seitenaltar mit dem Gnadenbild des gegeißelten Heilands aus dem abgebrochenen Rinninger Kirchlein stammt. Der spätbarocke Hochaltar von 1730 stand zuvor in der Filialkirche Kienraching.

"Der schiefe Turm von Dorfen" – Unsere Marktkirche mit ihrem leicht geneigten Turm und dem Deckengemälde, das den Markt Dorfen vor 1800 zeigt (© HM)

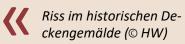






Für die Heimatkundler bemerkenswert ist das Deckenfresko des Dorfener Malers Johann Evangelist Mang mit einer historischen Ortsdarstellung Markt Dorfens von 1799. An der Südwand des Langhauses sind die Figuren der 14 Nothelfer mit der Krönung Mariens aus der 1806 säkularisierten Eibacher St.-Georg-Kirche angebracht.





Das Bauressort im Erzbischöflichen Ordinariat München hat sofort mit einer Notfallmaßnahme reagiert und zur Sicherung ein stabiles Deckengerüst in den Kirchenraum eingebaut. Damit konnte Ende August 2012 das Gotteshaus wieder geöffnet werden.

#### Schäden

Weil die Marktkirche mitten in der Altstadt in verschiedener Weise als "sehr wichtig" erachtet wird, wurde bereits 2011 ein umfangreicher Sanierungsantrag beim Ordinariat gestellt.

Wegen Rissen im Mauerwerk und der Gefahr, dass jederzeit Putzteile aus etwa sechs Meter Höhe abstürzen und Kirchenbesucher verletzen könnten, musste aber bereits im März 2012 die Marktkirche bis April komplett gesperrt werden.

## Chronologie

In einem Gespräch mit Fachleuten vor Ort sollten noch im März 2012 die weiteren Maßnahmen geklärt werden. Die tiefen Risse im Mauerwerk sind außen sowie vor allem innen am Deckenputz mehr als deutlich erkennbar. Als problematisch im Sinne der Gefährdung von Personen wurde vor allem der Sprung in der Putzdecke am Fehlboden eingestuft, der im Deckenfresko deutlich zu erkennen ist.

Im **Februar 2013** berichtete der damalige Kirchenpfleger Dieter Pfanzelt, dass der Strategieausschuss der Erzdiözese entschieden habe, dass grundsätzlich eine Sanierung notwendig sei und daher bei der Marktkirche eine Generalsanierung anstehe. Eine Entscheidung zur Finanzierung sei aber noch nicht gefallen.

Damit die Experten gefahrlos mit der genauen Ursachenforschung im Dachstuhl beginnen können, wurden im August 2015 "Entrümpelungsarbeiten" durchgeführt, da die Auflager des Dachstuhls mit "altem Bauschuttmaterial" zugeschüttet waren. Entdeckt wurden auch alte Isoliermatten, wohl noch aus den 1950er-Jahren, die krebserregendes Material enthalten könnten. Der gesamte Dachstuhlbereich wurde daher nun "entrümpelt", das Isoliermaterial fachgerecht entsorgt, zum Schluss gründlich gereinigt und der ganze Staub abgesaugt. Die Sanierung der Marktkirche hat im Ordinariat nun den Status "vordringlich".



Eingerüstetes Kirchenschiff der Marktkirche (© HW)





Die Geschäftsführerin Susanne Habenicht zeigte die weitere Vorgehensweise auf: Die vorhandenen Risse an Wand- und Deckenflächen, vor allem auch die Risse im Gewölbe und an der Fassade müssen verschlosbeziehungsweise durch Putzausbesserungen grundlegend saniert werden. Außerdem muss die Ausstattung gereinigt und konserviert werden.

Geplant ist des Weiteren der Einbau einer neuen Empore in den Ausmaßen der früheren von 1962. Im Zuge dieser Maßnahme wird auch eine neue Orgel installiert. Anstelle des Ziegelbodens aus der Sanierung

Im August 2016 teilte der Sprecher des Erzbischöflichen Ordinariats München, Christoph Kappes, mit, dass "die Beobachtung der Schadenslage" jetzt abgeschlossen sei und ein statisches Gutachten zu den Schäden vorliege. Die Risse können danach "überwiegend kraftschlüssig verbunden, vernagelt oder verpresst werden". Die Rissbildungen seien wohl durch mehrere verschiedene Faktoren ausgelöst worden, sagte Kappes; vermutlich auch durch Neubaumaßnahmen in der Umgebung. Zu den Kosten der Maßnahmen und der finanziellen Beteiligung durch die Pfarrei Maria Dorfen konnte Herr Kappes noch keine konkreten Angaben machen.

Nach fast fertiger Grundlagenermittlung im Juni 2017 sollte die Entwurfsplanung folgen. Das Projekt muss noch mit dem Denkmalamt abgestimmt werden. Gesichert sind auch der Einbau einer neuen Empore und die Anschaffung einer Brüstungsorgel als Ersatz für das alte Harmonium. Bis 1962 hatte die Marktkirche eine Empore, die dann der frühere Stadtpfarrer Hermann Eigner entfernen hat lassen.

Der Oktober 2020 brachte den lang ersehnten Startschuss für den Beginn der Renovierungsarbeiten. Die Projektleitung liegt bei Zehetmeier Architekten GmbH aus Isen.

# Bautagebuch 1



#### 2020 KW 41

Einrüstarbeiten durch die Firma Teupe/Stadtlohn

## 2020 KW 44

Überbau/Dachkonstruktion der Marktkirche

#### 2020 KW 45/46

Nachdem das Gerüst steht, beginnen nun die Zimmerer mit dem Ausdecken des Daches und dem Entfernen aller Dachaufbauten.

#### 2020 KW 48

Auch bei eisigem Wetter sind die Zimmerer fleißig Die Balken werden restauriert.

#### 2020 KW 50

Balkensanierung durch die Zimmerer

## 2021 KW 04

Nach dem wohlverdienten Weihnachts-Urlaub gehen die Arbeiten an der Marktkirche weiter.

#### 2021 KW 05

Die Maurer beginnen mit den Arbeiten am Gesims und im Chorraum wurde mit einer Holzkonstruktion die neue Bodenhöhe simuliert.

#### 2021 KW 09 - KW 11

Über dem Dachstuhl vom Chorbereich musste aufgrund der Dachneigung ein weiteres Gerüst verbaut werden. Die Zimmererarbeiten über dem Langhaus sind zu einem großen Teil durchgeführt. Im Chorbereich beginnen demnächst das Ausdecken und die Reparaturen am Dachstuhl.



in den 1960er-Jahren soll, passend zum restlichen Kirchenschiff, Natursteinboden verlegt werden. Die bestehende Luftheizung wird durch ein kombinier-



Bericht im Dorfener Anzeiger

Aufstellung des Außengerüsts, Oktober 2020 (© DH)



# 3 DORFEN & ÖSTLICHER LANDKREIS



#### Ein halber Christo in Dorfen

Dorfens Zentrum mit den Fassaden alter Bürgerhäuser ist einfach sehr schön. Die altehrwürdige Ansicht des Altstadtkerns hat eine beeindruckende Wandlung erfahren. Im Zuge der Sanierung der Marktkirche (wir berichteten) wurde das Gotteshaus im Zentrum der vier Marktplätze komplett eingehülltnur der Turm der Marktkirche St. Veit ist noch unverhüllt. Bei dem Anblick kann man sich durchaus an den weltberühmten, heuer verstorbenen Aktionskünstler Christo erinnern. Zu seinen spektakulären Projekten gehörte 1995 die komplette Verhüllung des Reichstaggebäudes in Berlin.



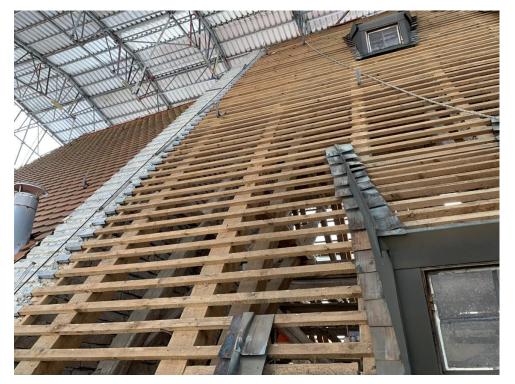
tes Heizsystem aus Fußboden- und Wandheizung ersetzt. Erneuert müssen auch Elektrik und Beleuchtung werden. Bei der Generalsanierung wer-

den zudem liturgische Gegenstände wie der Holzaltar, die Priestersitze oder Osterleuchten durch neue, von der Münchener Künstlerin Sabine Straub gestaltete Werke ersetzt sowie ein barrierefreier Zugang geschaffen.

All diese Maßnahmen werden in enger Abstimmung mit dem Landesamt für Denkmalpflege erfolgen. Auftraggeber ist das Erzbischöfliche Ordinariat München.

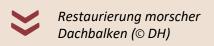






Die Sanierung des Dachstuhls soll im Frühjahr 2021 abgeschlossen sein. Im Mai folgen die Arbeiten am Turm, da es an der Turmhaube erhebliche Altschäden durch Braunfäule gibt. Vorangegangene Sanierungen wurden nicht fachgerecht ausgeführt, viele Verbindungen klaffen und sind nicht kraftschlüssig verbunden. Dies hatte Jörg Schwarz, Zimmerermeister aus Ettersberg, schon im Untersuchungsbericht von 2015 festgestellt.

Die Arbeiten im Innenraum sollen ebenfalls noch im









Frühjahr beginnen. Im Sommer 2021 sind dort dann auch die restauratorischen Arbeiten im Gang, wenn alles nach Plan läuft.

Über den Stand der Renovierungen wird auf der Homepage der Pfarrei Maria Dorfen in einem Bautagebuch berichtet:

https://www.erzbistum-muenchen.de/pfarrei/ pv-dorfen/maria-dorfen/kirchen/marktkirche/ renovierung-marktkirche/102748

Alternativ nutzen Sie folgenden QR-Code:



Rudi Raab Pfarrgemeinderat





## Eindrucksvolle Aufnahmen von der aufwändigen Restaurierung von Mauerwerk und Dachstuhl (© DH)

## Wir bitten um Ihre Spende.

Seit über einem Jahrzehnt beschäftigen sich die Verantwortlichen der Kirchenstiftung in diversen Gremien mit der Sanierung unserer Marktkirche. Nach vielen Jahren des baulichen Stillstandes kommt nun seit Oktober des vergangenen Jahres endlich sichtbare Bewegung in unser Bauprojekt. Die Baukosten zur Sanierung des Dachstuhls, der Raumschale und der liturgischen Orte werden sich auf ca. 1,9 Millionen € belaufen. Von dieser Summe wird die Kirchenstiftung gut ein Drittel selbst finanzieren müssen.

Unabhängig davon wurde die weitreichende Entscheidung zur Sanierung der Empore und zur Anschaffung einer neuen Orgel getroffen. Diese Kosten können kaum gefördert werden. Lediglich die Stadt Dorfen hat eine Unterstützung wegen der kulturellen Aufwertung in Aussicht gestellt. Dafür möchten wir uns auch an dieser Stelle recht herzlich bedanken.

Erschwerend kommt aktuell hinzu, dass die Preise für Baumaterialien stark angestiegen sind und wir bereits eine ers-



te Nachfinanzierung einleiten mussten. Der von der Kirchenstiftung zu tragende Eigenanteil wird uns einiges abverlangen, und andere wichtige Projekte wie die Erneuerung der sanitären Anlagen im Pfarrheim sowie diverse Sanierungen an unseren Pfarr- und Filialkirchen wollen wir trotz allem auch weiter vorantreiben.

Daher möchten wir Sie um Ihre großzügige Unterstützung bitten. Wir haben ein spezielles Spendenkonto für die Sanierung der Marktkirche eingerichtet. Bitte unterstützen Sie dieses historische Sanierungsprojekt inmitten unserer Altstadt. Nur mit der Unterstützung der Bürgerinnen und Bürger werden wir alle Bauabschnitte erfolgreich finanzieren können. Jede noch so kleine Spende wird dringend benötigt und kann auf folgendes Konto überwiesen werden:

**Sparkasse Erding-Dorfen** 

IBAN: DE36 7005 1995 0000 0023 03

**BIC: BYLADEM1ERD** 

Kennwort: "Sanierung Marktkirche"

Spendenquittungen stellt das Pfarramt auf Wunsch gerne aus. Bitte vermerken Sie dazu Ihre Anschrift im Verwendungszweck der



**>>** 

Provisorischer Holzaufbau im Altarraum zur Simulation der künftigen Bodenhöhe (© DH)

Überweisung. Sie können auch direkt im Pfarrbüro spenden.

Im Namen aller haupt— und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Pfarrei Maria Dorfen bedanke ich mich bereits jetzt für Ihre Spende.

Vergelt's Gott!







# Fleißige Helfer in Kienraching

Viele Jahre wuchs die Thujenhecke rund um die Filialkirche St. Leonhard in Kienraching unaufhörlich. Sie ließ sich zuletzt kaum noch zuschneiden.

In den Sitzungen der Kirchenverwaltung entschloss man sich schließlich die Hecke zu schneiden, die Wurzelstöcke zu entfernen und anschließend eine Hainbuchenhecke an gleicher Stelle zu pflanzen. Aufgrund der Verordnungen zum Naturschutz musste die Rodung der Hecke noch bis Ende Februar erfolgen und gleichzeitig Corona-konform vom Landratsamt genehmigt werden. Am 20. Februar waren es tatsächlich 32 fleißiger Helfer, die mit vielen Kettensägen ans Werk gingen. Die 100 Meter lange Hecke konnte somit bis Mittag entfernt werden.



Das Schnittgut wurde mit zwei Bulldog-Gespannen in ca. 15 Fahrten zum Häckseln gefahren. Die Verpflegung mit Wurst- und Bratensemmeln sowie Getränken wurde von der Metzgerei Wendlinger und dem Gasthaus Hopf übernommen. Die Damen der Filialgemeinde haben sogar Kuchen gebacken. Im Namen der Pfarrei möchten wir hiermit ein recht herzliches Vergelt's Gott aussprechen. Ein weiterer Dank gilt natürlich allen ehrenamtlichen Helfern der Filiale, allen voran den beiden Kirchenpflegern Georg Scharl und Lorenz Irl.

Nach dem Entfernen der Hecke wurde jedoch festgestellt, dass das Entfernen der Wurzelstöcke ein schwieriges Unterfangen wird. Es besteht die Befürchtung, dass der Hang die Stabilität verlieren könnte und die Gräber in Mitleidenschaft gezogen werden könnten. Als nächster Schritt erfolgt nun



Gemeinschaftsaktion der Filialgemeinde (© DH)

eine gutachterliche Bewertung, um dann die Böschung entweder anzufüllen oder zu befestigen. Anschließend kann die Hainbuchenhecke gepflanzt werden. Bis dahin steht nun als Abgrenzung vorerst ein Wildschutz-Zaun. Wir hoffen sehr, dass wir im Laufe des Jahres das Projekt weiter voranbringen können.

Durch die großartige Initiative der vielen Freiwilligen konnte auch das Budget der Filialkirchen entlastet werden.





Friedhofsansicht im Süden ohne Hecke (© DH)

Das Kreisbildungswerk hat immer viel zu bieten – auch viele Online-Angebote: <a href="https://www.kbw-erding.de">www.kbw-erding.de</a>

# Fleißige Heilige 3 Könige



## Dreikönigssingen virtuell

Das diesjährige 46. Dreikönigssingen konnte wegen des Corona-Virus leider nicht wie gewohnt stattfinden: Anstelle von sieben, von Haus zu Haus ziehenden "Karawanen" mit je drei Königen und ihrem Stern, haben wir vier Gruppen mit ihrem Lied aufgenommen und auf der Internet-Seite der Dreikönigssänger von Dreikönig bis Lichtmess zum Ansehen und Anhören präsentiert. Die Seite mit unseren Liedaufnahmen wurde in dieser Zeit von 3.174 unterschiedlichen Adressen aus aufgerufen und (die Lieder) abgespielt. Der auf dieser Seite enthaltene Spendenaufruf erbrachte 8.606,60 €, die auf dem Konto der Pfarrkirchenstiftung eingezahlt wurden und für folgende Projekte verwendet werden konnten:

- Versorgung von Binnenflüchtlingen in Burkina Faso (über Missio München)
- Unsere Partnergemeinde Juan Benigno Vela in Ecuador
- ◆ AIDS-Waisen-Betreuung von Sr. Ferrera Weinzierl in Harare/Zimbabwe
- Schule der Ordensbrüder unseres Pfarrers Pater Szczepan Matula in Tansania

Weitere Informationen dazu finden sich auf unserer Internet-Seite <u>www.drei-koenige-dorfen.de</u>.

Wir freuen uns sehr über den Zuspruch aus der Pfarrei und diesen großartigen Spendenerfolg für unsere wichtigen Projekte. Hoffentlich ist es im nächsten Jahr möglich, ohne Gefahren für die Gesundheit von uns allen wieder ein Dreikönigssingen im gewohnten Format zu erleben.

Für die Dorfener Dreikönigssänger



Hans Baumgartner

Und auch in Oberdorfen waren die Heiligen 3 Könige unter Leitung von Frau Ulrich-Riedl im Gottesdienst und virtuell präsent. Dabei kamen stattliche 4.665€ zusammen. Hier die Spendenverteilung:

- 1.665 € an das Kinderwaisenhaus Hogar Sagrado Conrazon, Montero / Bolivien
- 1.000 € an Udhayam Wohntrainingszentrum für geistig und körperlich behinderte Kinder in Indien (Pater Martin)
- 1.000 € an Schritt für Schritt Hilfe mit System
- 1.000 € für das Kinderprojekt des Resurrektionisten-Ordens in Tansania

Vergelt's Gott allen, die gespendet haben!

Daniel Helmecke

# Soziales

# Einrichtungen vor Ort

## Die Nachbarschaftshilfe Dorfen – Helfer in der Not

... und das ist wörtlich zu nehmen, versichert die Vorsitzende, Frau Ruth Wildgrube, im Gespräch.

Schnell ist mal eine Notsituation entstanden – jemand in der Familie fällt unerwartet aus, ein älterer Mensch ist überfordert mit einem kaputten Herd oder eine Familie muss in Quarantäne. Trotzdem müssen Medikamente aus der Apotheke geholt werden, die Reparatur soll organisiert werden, der Einkauf erledigt. Ein Umzug gehört gemacht, ohne Auto – wie soll das gehen?

All diese Probleme hat die Nachbarschaftshilfe Dorfen schon gelöst. Unbürokratisch und, wenn nötig, auch diskret. Neutral und unabhängig von Geschlecht, Alter, Religionszugehörigkeit oder Nationalität. "Wie ein guter Nachbar eben", so versteht sich die Nachbarschaftshilfe. Und hilft dort, wo Not am Mann ist. Und das ist noch längst nicht alles. Neben der allseits bekannten Dorfener Tafel, dessen Betreiber die Nachbarschaftshilfe ist, verbergen sich unter ihrem Dach noch ein Helferkreis, der Angehörige unterstützt, die einen Pflegebedürftigen betreuen. Und es gibt noch weitere interessante Angebote: das "Plauder"-Telefon, bei dem man sich einfach mal unterhalten kann, oder die Unterstützung bei Anmeldungen zum Impfen, die Begleitung zum Impftermin, die Erledigung von Einkäufen und Botengängen, die Hilfe bei der Grabpflege und vieles mehr. Vor der Pandemie waren es natürlich auch die Spaziergänge und Besuche, die stundenweise Betreuung von Kindern und die sinnvolle Freizeitbeschäftigung für sozial benachteiligte Kinder, die die Arbeit der Nachbarschaftshilfe ausgemacht haben.

Es gibt hier keine Herausforderung, die nicht angenommen wird. Und so ist die NBH zu erreichen:

Nachbarschaftshilfe Dorfen e.V. Haager Str. 22, 84405 Dorfen

Tel. 08081/9577260

Bürozeiten: Mo, Mi und Fr, 10 – 12 Uhr oder per E-Mail: <a href="mailto:info@nachbarschaftshilfe-dorfen.de">info@nachbarschaftshilfe-dorfen.de</a>

Und: Wenn Sie sich in der Nachbarschaftshilfe engagieren wollen, sind Sie herzlich willkommen.

## Die Tauschzentrale – der pfiffige Kleiderladen für jedermann/-frau

Sie wurde 1979 von Frau Margot Jüde gegründet und ist seitdem aus Dorfen nicht mehr wegzudenken. Die Idee war schon damals sehr fortschrittlich und verliert auch in dieser Zeit nicht an Aktualität – im Gegenteil. Spätestens jetzt sollte uns allen bewusst geworden sein, dass wir nachhaltiger mit den verbleibenden Ressourcen umgehen müssen.

In der Tauschzentrale wird gut erhaltene und modische Kinderkleidung vom Neugeborenen bis zum jungen Erwachsenenalter angeboten. Sie finden dort neben Babyausstattung auch Bobbycars, Roller, Inliner, Fußballschuhe, Reithosen, Helme, Schlittschuhe, Autositze und vieles, vieles mehr. Die Waren werden auf Kommission gegen eine geringe Schreibgebühr verkauft.

Die Tauschzentrale befindet sich in Dorfen in der Mühlangerstr. 37. Sie können dort zu folgenden Öffnungszeiten stöbern:

- jeden Dienstag,
   9 − 11 Uhr und 15.30 − 17.30 Uhr
- jeden 1. Mittwoch im Monat abends,20 21 Uhr

Sollten Sie mit dem Auto kommen, benutzen Sie bitte den Parkplatz am Eisstadion. In den Ferien ist die Tauschzentrale geschlossen. Selbstverständlich gibt es ein den Corona-Maßnahmen entsprechendes Hygienekonzept.

Sie finden die Tauschzentrale auch auf Facebook.

Das Team der Tauschzentrale freut sich sehr über Ihren Besuch.

Stefanie Forstmaier Pfarrgemeinderätin





## Service

# Unser Pfarrbüro



Pfarramt Dorfen, Ruprechtsberg 6, 84405 Dorfen, ( 08081/9313-0 Montag, 9-12 Uhr, Dienstag 9-12 Uhr und 16-19 Uhr, Donnerstag und Freitag, 9-12 Uhr Pfarramt Oberdorfen, Oberdorfen 37, 84405 Dorfen, ( 08081/2011 Montag, 9-12 Uhr und 16-18 Uhr



P. Szczepan Matula CR **Pfarrer** (08081/9313-14 ☑ SMatula@ebmuc.de



Renate Emehrer Pastoralreferentin (08081/9313-16 REmehrer@ebmuc.de



Daniel Helmecke Verwaltungsleiter (08081/9313-13 DHelmecke@ebmuc.de



Bozena Bartnik Mesnerin (08081/9313-23 BBartnik@ebmuc.de



Herbert Moser Mesner i. R. (08081/9313-35 HMoser@ea.eomuc.de



Pfarrsekretärin **(** 08081/9313-11 





Christine Ganslmeier Pfarrsekretärin CGanslmeier@ebmuc.de ASchwimmer@ebmuc.de MGroh@ebmuc.de



Anita Schwimmer Pfarrsekretärin (08081/9313-12



Magdalena Groh Pfarrsekretärin (08081/9313-0



Hildegard Jagla Pfarrsekretärin **(** 08081/9313-0 HiJagla@ebmuc.de

# Sakramente

# Firmung 2021

Liebe Pfarrgemeinde,

"Sei besiegelt mit der Kraft des Heiligen Geistes!" Das sind die Worte des Bischofs, mit denen jeder Firmling den Heiligen Geist empfängt, egal welcher Herkunft oder Pfarrei. 47 junge Christinnen und Christen der Pfarrei Dorfen und Oberdorfen haben sich im Februar auf den Weg gemacht, im Glauben zu wachsen und sich aktiv auf die Firmung vorzubereiten, die in diesem Jahr für den 29. Juni angesetzt ist.

Mit dem Firmauftakt im Frühjahr und dem Ausfüllen einer "Zeitkapsel" begann die Reise mit dem Heiligen Geist. Diese Zeitkapseln beinhalten Glaubensfragen, die von jedem einzelnen Firmling beantwortet wurden. Sie werden über den ganzen Zeitraum der Firmvorbereitung von den Firmhelfern verschlossen aufbewahrt. Erst zur Firmung werden diese persönlichen Zeitkapseln wieder ausgeteilt, so dass die Jugendlichen sehen, wie ihr Glaube in diesem Zeitraum gewachsen ist.

Trotz vieler Corona-Einschränkungen ist es uns Firmhelfern in der Pfarrei möglich, Firmstunden in Form eines selbst gestalteten Wortgottesdienstes mit anknüpfender Firmkatechese in Präsenz in der Pfarrkirche Maria Dorfen abzuhalten, natürlich mit dem nötigen Sicherheitsabstand und FFP2-Maske. Gemeinsam beginnen wir jede Firmstunde mit dem Zeichen aller Christen, dem Kreuzzeichen, beten nach dem Kyrie das Tagesgebet und hören anschließend Gottes Worte aus der Bibel in der Lesung. Die musikalische Gestaltung des Wortgottesdienstes übernehmen Lydia Ulrich-Riedl mit ihrem Jugendchor und Ernst Bartmann.

Die Themen der Katechesen lassen sich in den beiden Firmkonzepten "St. Blasius in Salzburg" und dem "Alpha-Konzept" widerspiegeln. Mit den Fragen "Wer ist Gott und wie kann ich eine Beziehung mit ihm aufbauen?", "Jesus Christus - Wieso ist der Sohn Gottes für uns Menschen am Kreuz gestorben?" und "Wie muss ich mir den Heiligen Geist vorstellen?" haben wir uns intensiv die letzten Male beschäftigt. Mit interaktiven Aktionen, wie Challenges, Activity, gemeinsamem Austausch in Kleingruppen oder dem Diskutieren offener Fra-





Wortgottesdienst der Firmlinge in Dorfen (© FB)

gen, veranschaulichen wir den Firmlingen unseren Glauben und beziehen diese damit ein. Außerdem bekommen sie Materialien und ein sogenanntes "Ding des Tages", das sie an die jeweiligen Firmkatechesen erinnern soll. So haben unsere Firmlinge ein Teelicht als Erinnerung an die Gebets-Challenge und das persönliche Gebet mit Gott, ein Freundschaftsband als Zeichen der Beziehung mit Jesus und ein Feuerzeug als Zeichen des gegenwärtigen Wirkens des Heiliges Geistes bekommen.

Die Hälfte der Vorbereitungszeit ist bereits abgeschlossen. In den kommenden Wochen und Monaten wird es zusätzlich zu den Firmkatechesen einen Besinnungstag mit Beichtgelegenheit geben und darüber hinaus eine selbst gestaltete Maiandacht und einen Barmherzigkeitsabend. Beide Anlässe werden die Firmlinge in ihren Gruppen mit den jeweiligen Firmhelfern gemeinsam vorberei-

Wir Firmhelfer bemühen uns um eine besinnliche und erkenntnisreiche Firmvorbereitung, trotz CO-

So grüßt Euch stellvertretend







# Erstkommunion 2021

#### Liebe Gemeindemitglieder,

die Coronapandemie mit den Kontaktbeschränkungen macht es in diesem Jahr nicht möglich, eine klassische Erstkommunionvorbereitung mit kleinen Gruppen, die von Müttern oder Vätern geleitet werden, durchzuführen.

Um aber den Kindern und Familien dennoch eine Vorbereitung auf dieses Fest zu ermöglichen, um sie auf einen Vorbereitungsweg zu schicken, musste ich mir in diesem Jahr etwas anderes einfallen lassen.

Schon seit längerem bin ich davon überzeugt, dass Erstkommunionvorbereitung nicht nur eine Chance für die Kinder ist, sich mit ihrem Glauben zu beschäftigen, sondern dass es das auch für die Eltern sein kann. So habe ich heuer die Erstkommunionvorbereitung als Familienweg gestaltet.

## Erstkommunionvorbereitung als Familienweg: Ein Versuch, in der Pandemiezeit miteinander

# unterwegs zur Feier der Erstkommunion zu sein

Die Familie ist der Ort, an dem sich im Moment der größte Teil unseres Lebens abspielt. Die Familie ist aber auch in vielen grundlegenden Dingen der erste Lernort für uns Menschen – so auch im Glauben. Außerdem ist die Erstkommunion zwar ein Ereignis im Leben des Kindes, das Fest und den Weg dorthin muss aber die ganze Familie mittragen.

Konkret sieht die Erstkommunionvorbereitung im Pfarrverband Dorfen 2021 so aus:

- ◆ In drei Kinderwortgottesdiensten begegnen die Kinder und ihre Eltern und Familien Jesus/Gott und seiner bedingungslosen Liebe zu uns Menschen. In diesen Gottesdiensten erleben sie auch die Gemeinschaft mit all denen, die auch auf dem Weg zur Erstkommunion sind.
- Insgesamt drei Aktionen für die ganze Familie sollen die Familien dazu anregen, über unseren Glauben ins Gespräch zu kommen bzw. sollen helfen, dass Inhalte unseres Glaubens erfahrbar werden: miteinander beten, unsere Kirche entdecken und miteinander Brot backen und essen.
- Weil Kommuniongruppenstunden zurzeit nicht möglich sind, setze ich auf Treffen von Partner-



Erstkommunionvorbereitung als Familienweg gestaltet, Legebild in der Dorfener Kirche (© HM)

familien. Die Erstkommunionfamilien sind eingeladen, sich (je nach Kontaktbeschränkungen bzw. -möglichkeiten) mit einer weiteren Familie zu verabreden und draußen unterwegs zu sein.

Ich finde, die Erstkommunionvorbereitung als Familienweg verlangt zwar den Eltern (wie auch das Homeschooling) ein gewisses Maß an Eigeninitiative ab, aber ich sehe es auch als Gewinn, dass Erstkommunionvorbereitung stärker im Kontext der Familie erfolgt und nicht nach außen (an die Kommuniongruppenleiterinnen und -leiter) abgegeben wird.

So kann die Erstkommunionvorbereitung sicher auch eine Chance für die Eltern sein, vielleicht einen neuen oder auch anderen Zugang zu ihrem Glauben zu gewinnen.

Renate Emehrer Pastoralreferentin



Besuchen Sie uns jetzt auch auf Instagram! www.instagram.com/pfarrverband\_dorfen/





Bildcollage
einer Dorfener Erstkommuniongruppe
(© HM)

\_\_\_\_Anzeige



Fairer Handel stellt die Menschen in den Mittelpunkt des Wirtschaftens und fördert umweltfreundliche Produktionsmethoden.

Wir danken unseren Kunden, die mit uns die Welt FAIR-ändern.

Wir danken unseren Ehrenamtlichen, die im Fair Weltladen DUKA mitarbeiten.



#### Wir freuen uns auf Sie!

Ihr FAIR Weltladen DUKA in Dorfen, Rathausplatz 7, Tel. 08081/9561221.

Unsere Öffnungszeiten sind: MO-FR 9-18 Uhr · SA 9-12.30 Uhr www.fair-weltladen-dorfen.de

# Priesterweihe Stephan Waxenberger



Pater Stephan bei seiner Diakonweihe durch St. Pöltens Bischof Alois Schwarz am 4. Juli 2020 im niederösterreichischen Blindenmarkt

(© SJM)

Liebe Gläubige des Pfarrverbandes Dorfen und Oberdorfen,

ich freue mich, am 7. Mai 2021 um 17 Uhr in der Altöttinger Basilika St. Anna die Hl. Priesterweihe zu empfangen. Nicht weniger freue ich mich darauf, am Sonntag, 16. Mai 2021 um 9.30 Uhr die erste Hl. Messe in meiner Heimat in Landersdorf mit Euch feiern zu dürfen. Eingeladen wären eigentlich alle, gäbe es die Corona-Bestimmungen nicht.

Dennoch ist es mir ein Herzenswunsch, viele Verwandte, Freunde, Nachbarn und Bekannte zu treffen, mit Euch Eucharistie zu feiern und den Primizsegen zu spenden.

Vor 28 Jahren kam ich am 3. Januar 1993 zur Welt. Ich besuchte die Grundschule in Dorfen und anschließend das Gymnasium. Nach dem Abitur entschied ich mich zuerst für einen dualen Studiengang zum Bauingenieur. Jedoch nach dem ersten Semester rief mich der Herr und ich trat in den Orden der Diener Jesu und Mariens (SJM) ein. Im verangenen Jahr schloss ich die beiden Studiengänge Philosophie und Theologie ab und wurde zum Diakon geweiht.

Und nun ist es so weit! Ich darf im Weingarten des Herrn als Priester dienen.

Zur Vorbereitung auf das Fest der Priesterweihe hat sich meine Heimatgemeinde Oberdorfen in der Landersdorfer Kirche in einem "Triduum" im Gebet versammelt. Nach meiner Primiz werde ich im Mai und im Juni noch in der Heimat bleiben und in mehreren Gottesdiensten (wie dem Kirchenanzeiger zu entnehmen) den Primizsegen spenden.

Ich grüße Euch ganz herzlich und freue mich auf Euch!

Jesus wandte sich um und fragte: Was sucht ihr? Sie sagten: Meister, wo wohnst du? Er sagte ihnen: Kommt und seht! (Joh 1,38 f) Euer Diakon Stephan Waxenberger

# Unsere Kindergottesdienst-Teams in Dorfen und Oberdorfen

Liebe Kinder, liebe Eltern,

lassen Sie mich unsere Kinderwortgottesdienst-Teams vorstellen.

Seit fast 25 Jahren gibt es uns schon in Dorfen bzw. in Oberdorfen. Das Dorfener Team besteht derzeit aus 17 Müttern und Vätern, die großen Spaß daran haben, den Kindern ab dem Kindergartenalter die Geschichten von Jesus nahezubringen und erlebbar zu machen. In Oberdorfen engagieren sich 8–10 Mütter, die selbst noch kleinere, aber auch schon größere Kinder haben.

Um die Termine des Kirchenjahres im Voraus zu planen, treffen sich die Teams in regelmäßigen Abständen. Unsere Themen orientieren sich am Jahreskreis. Vom Kindergarten- und Schulstart im September über Erntedank und Kirchweih, verschiedene November-Heilige, Advent und Weihnachten, den Fasching und die Fastenzeit, Ostern, das Werden der Natur im Frühling bis hin zu Pfingsten und dem nahenden Sommer verbinden wir den Alltag der Kinder mit Jesus und seiner Botschaft.

Die Kinderwortgottesdienste dauern ca. 30 Minuten und laufen in unseren beiden Kirchen etwas unterschiedlich ab.

Die Dorfener Kinder treffen sich immer sonntags, um 10 Uhr im Pfarrheim Dorfen und halten gemeinsam mit zwei Gottesdienstleiter/-innen einen Kinderwortgottesdienst ab.

Dabei kann man tolle Dinge erleben. Einmal kamen tatsächlich die Heiligen Drei Könige aus dem Morgenland zu Besuch. Sie haben uns ein Ständchen gesungen und sind anschließend durch die Stadt gezogen, um Spenden zu sammeln. Das ist in Dorfen so Brauch. Ein anderes Mal hatten wir Besuch von dem Esel, der am Palmsonntag Jesus durch Jerusalem getragen hat. Und der hat uns dann eine tolle Geschichte erzählt!

Ein wichtiger Bestandteil des Kindergottesdienstes ist unsere Jesus-Kerze. Am Beginn des Wortgottesdienstes darf immer ein Kind ihr Licht anzünden. Die Jesuskerze erinnert uns daran, dass Jesus in



"Der verlorene Sohn", Pfarrheim Dorfen (© SF)

der größten Dunkelheit immer für uns leuchtet und uns immer nahe ist. Während des Wortgottesdienstes wird natürlich nicht nur zugehört, sondern auch gesungen, gelacht und sich bewegt. Am Ende der Feier dürfen die Kinder zusammen mit ihren Eltern in die Kirche hinübergehen und am dortigen Pfarrgottesdienst teilnehmen, der ebenfalls um 10 Uhr begonnen hat. Sie bringen dann die Jesus-Kerze und andere Gaben zum Altar.

In Oberdorfen werden die Kindergottesdienste etwas anders gefeiert, und zwar einmal im Monat sonntags um 10 Uhr im großen Saal des Pfarrer-Gammel-Hauses.

Alle Kinder – vom Kleinkind bis zum Grundschulalter – sind hier zusammen mit ihren Eltern ganz herzlich bei uns willkommen, um gemeinsam mit Jesus in unserer Mitte zu singen, zu beten und zu feiern. (So manches Kind war sogar schon als Baby im Maxi-Cosi gemeinsam mit Mama, Papa und den älteren Geschwistern dabei.) Da ist es auch nicht schlimm, wenn es mal etwas turbulenter zugeht!

Ob beim Anzünden der Jesus-Kerze, beim gemeinsamen Singen, beim Legen eines Bildes für die Mitte oder beim Lesen der Fürbitten – die Kinder sind immer mit einbezogen und können sich, ihrem Alter und ihren Fähigkeiten entsprechend,



Legebild zum Palmsonntag, 2021 in der Pfarrkirche Oberdorfen (© SF)

beteiligen, wenn sie wollen. Zum Abschluss des Kindergottesdienstes beten alle im Kreis gemeinsam das Vaterunser und erhalten den Segen.

Besondere Highlights sind die Familienfrühstücke, die ein- bis zweimal pro Jahr im Anschluss an den Kindergottesdienst stattfinden, sowie das Kirtahutschn bei Familie Nagl gegenüber dem Pfarrer-Gammel-Haus, das nach dem Kirchweih-Kindergottesdienst der Renner für Klein und Groß ist.

Während der Corona-Pandemie war es uns natürlich bedauerlicherweise nicht möglich, die Wortgottesdienste auf diese Weise zu feiern. Daher haben wir uns eine andere Art überlegt, trotzdem einen Kindergottesdienst anbieten zu können. Und zwar einen für "dahoam". Das Konzept wird in einer Tüte verpackt und einmal im Monat neu aufgelegt. Es beinhaltet das jeweilige Thema des Kirchenjahres, ein paar Lieder, die zuhause gemein-



Kindergottesdienst "für dahoam" (© SF)

sam mit den Eltern gesungen werden können, und etwas zum Malen oder Basteln. Zu Ostern haben wir 100 bunte Tüten für die Kinder gemacht, und vielleicht hat ja einer von euch schon mit unserem Schmetterling Ostern feiern können? Die Tüten werden in den Kirchen und im Pfarrheim Dorfen ausgelegt und können dann nachhause mitgenommen werden.

Dennoch freuen wir uns sehr, wenn wir den Kindergottesdienst hoffentlich auch bald wieder "live" im Pfarrer-Gammel-Haus in Oberdorfen oder im Pfarrheim Maria Dorfen mit Euch feiern können. Hier die nächsten Termine in Oberdorfen:

23. Mai 2021

27. Juni 2021

18. Juli 2021

(jeweils 10 Uhr)

Vielleicht treffen wir uns ja das eine oder andere Mal? Wir freuen uns schon sehr auf ein Wiedersehen mit Euch!

Eltern, die sich gerne engagieren und unser Team verstärken wollen, sind herzlich eingeladen und können sich im Pfarrbüro Dorfen oder Oberdorfen (Tel. 08081/9313-0 bzw. 2011) melden.

Vielen Dank hierfür!!

Stefanie Forstmaier im Namen der Kinderwortgottesdienst-Teams Dorfen und Oberdorfen



# Aus dem Alltag eines Ministranten

#### Wie alles angefangen hat ...

Hallo, mein Name ist Fabian und ich bin schon seit 8 Jahren Ministrant in Oberdorfen. Ich möchte mit diesem Artikel meine Erfahrungen teilen, die ich im Lauf der Jahre als Ministrant sammeln konnte und durfte.

Als ich das Ministrieren anfing, war ich 9 Jahre alt und ging in die 3. Klasse der Grundschule Dorfen. Gleich bei der Erstkommunion in Oberdorfen erhielten wir eine Einladung, die uns darauf aufmerksam machte, dass wir ab jetzt als Ministrant Gott dienen können. An dem Tag war das das Letzte, worüber ich nachgedacht habe, denn ich hatte ja Erstkommunion. Doch zwei oder drei Tage später erinnerte mich meine Mutter an den Zettel, der zwischen den ganzen Glückwunschkarten vergraben auf dem Wohnzimmertisch lag. In Oberdorfen waren zu der Zeit fast nur Ältere im Dienst und da kam ich ja nicht mal auf die Idee, so einen Dienst überhaupt machen zu dürfen. Aber da meine Mutter früher selbst ministriert hat und mich dann die Monika [die damalige Ministranten-Betreuerin] gefragt hat, ob ich denn Lust hab, mich anzumelden, hab ich nicht nein gesagt. Es folgten diverse Proben, in denen mir alles erklärt bzw. gezeigt wurde.

Dann kam der große Tag: die Einführung. Es war einfach eine ganz normale Sonntagsmesse, nur zwischendrin wurden wir, die neuen Minis, noch namentlich erwähnt, und der Pfarrer hat zusam-



Minis Oberdorfen beim "Werbefilm"-Videodreh für die Erstkommunionkinder (© MH, 2018)

men mit dem Oberministranten die Zeremonie abgehalten. Wir sagten unseren "Eid" auf, den wir in einer Probe vorher geübt hatten, und bekamen ein Kreuz umgehängt. Da habe ich auch schon gleich einen Fun-Fact für euch: Wenn ihr mal einen Ministranten ohne Kreuz seht, dann hat er es entweder vergessen umzuhängen, oder es ist ein neuer Ministrant, der noch nicht eingeführt wurde. (Zumindest ist das in Oberdorfen so.) Übrigens, im Moment werden in Oberdorfen gerade wieder zwei neue Ministranten eingelernt. Die haben noch kein Kreuz. Doch zurück zur Story:

Danach musste ich erst mal alles Weitere lernen. In Gruppenstunden wurde mir der Ablauf der Messe gezeigt. Wir haben auch gemeinsam Spiele gespielt, gegessen und uns unterhalten. Genaueres von den Gruppenstunden erzähl ich euch ein anderes Mal. Die einzelnen Aufgaben hingegen wurden mir durch Proben gezeigt. In denen haben wir eine Messe simuliert. Generell gibt es verschiedene Dienste. Ein Dienst ist beispielsweise der Kerzendienst. Dieser wurde mir gleich als Erstes gezeigt, weil es der "einfachere" Dienst zum Einsteigen ist. Im Gottesdienst hat man mich meist mit einem erfahrenen Ministranten zum Kerzendienst eingeteilt. Eine generelle Planung, welcher Ministrant wann seinen Dienst hat, wird durch eine Excelliste an alle per Mail verteilt. Der Kerzendienst übernimmt die zwei Kerzenständer, die für das Evangelium links und rechts vom Ambo gehalten werden. Auch zum Aus- und Einzug werden die Kerzen getragen. Die Einzugsglocke zu läuten war für mich anfangs noch schwierig und ist auch jetzt noch für manche Ministranten in Oberdorfen etwas, das nicht mit voller Begeisterung übernommen wird. Denn in Oberdorfen gibt es zwei zusätzliche Faktoren, die dieses Vorhaben erschweren. Hierzu erzähle ich euch die Details ebenfalls ein anderes Mal, sonst wird das hier ja zu lang.

Nach und nach lernte ich auch Altardienst und Weihrauchdienst kennen und fing an, auch hier den Dienst zu übernehmen. Durch die Proben, die in unregelmäßigen Abständen regelmäßig abgehalten wurden, fühlte ich mich schnell sicher in den Diensten. Natürlich ist man anfangs bei sol-

# Unsere neuen "Minis"

Schule? Digital. Studium? Digital. Freunde treffen? Digital. Mini-Einführung? Digital. – Moment!

Gottesdienste finden doch statt? Symbolisch, um die vielen digitalen Formate aufzunehmen, wurde der Chatverlauf in einer möglichen Ministrant\*innen-Gruppe während der Mini-Aufnahme dargestellt.

Die sieben neuen Ministrant\*innen, Jeremias Bartl, Nicole Forstmaier, Vincent Mittermaier, Anna und Joshua Mroncz, Andrej und Simon Tlucak, wurden in den vergangenen Wochen während der Gottesdienste geschult. Sie sind nun Teil der Ministrant\*innengemeinschaft und haben hoffentlich viel Freude an ihrer neuen Aufgabe.

Sebastian Emehrer





chen Gottesdiensten nervös, es sind ja auch Leute da, die dich ständig anschauen. Im Endeffekt ist das so eine Art Theaterspiel im Auftrag für Gott. Denn wir imitieren jeden Sonntag das letzte Abendmahl Jesu.

Mit den Jahren hat sich das Lampenfieber gelegt. Mittlerweile kann ich jeden Dienst auswendig und muss fast gar nicht mehr nachdenken. Um es für neue Minis einfacher zu machen, haben wir sogar zusammen auch eine Zeichensprache entwickelt, die wir dazu verwenden, uns gegenseitig Zeichen zu geben, welcher Schritt zu tun ist. Wir haben Zeichen für Läuten, Gehen, Holen, Buch und Weiteres. Auch haben wir uns vor 2 Jahren entschieden, gemeinschaftlich einen Film zu drehen, den wir den Kommunionkindern gezeigt haben. Der Film beinhaltet verschiedene Alltagssituationen eines Ministranten sowie eine Parodie auf die Situationen. Das gemeinsame Drehen hat immens viel Spaß gemacht und einen großen Ordner an

Outtakes erzeugt, über die wir immer wieder lachen können. Der Mini-Film war auf jeden Fall ein voller Erfolg, und wir wollten ihn eigentlich letztes Jahr weiterdrehen.

An dieser Stelle möchte ich es nicht versäumen, euch darauf hinzuweisen, dass jeder, egal welchen Alters, sofern er die Erstkommunion schon hatte, jederzeit auch als Ministrant anfangen kann. Einfach im Pfarrbüro oder in der Sakristei melden!

Mein Bruder ist übrigens dann drei Jahre später als ich auch Ministrant geworden, und wir ministrieren oft zusammen.

Einige Jahre später bin ich das erste Mal beim jährlichen Ministrantenausflug mitgefahren. Von diesem Ausflug möchte ich euch aber in der nächsten Ausgabe erzählen: auch, warum ich da vom Krankenwagen abgeholt wurde.

Fabian Huber





Feierliche Aufnahme der 7 neuen Ministrantinnen und Ministranten von Maria Dorfen im Pfarrgottesdienst am 18. April 2021 (© HM)



# ... für Kids ...

# Rätsel und mehr ...

## Wörter suchen

Finde heraus, welche zusammengesetzten Wörter in den neun Bildfeldern gemalt sind.

- 1) \_\_\_\_\_
- 2) \_\_\_\_\_
- 3) \_\_\_\_\_
- 4) \_\_\_\_\_
- 5) \_\_\_\_\_
- 6) \_\_\_\_\_
- 7) \_\_\_\_\_
- 8) \_\_\_\_\_
- 9) \_\_\_\_\_

# **SCHAU GENAU**

Am Pfingsttag bekamen die Freunde von Jesus den Heiligen Geist in "Zungen wie von Feuer"

(Apostelgeschichte 2),

was sie mutig und stark machte. In unserem Pfingstbild haben sich zwölf Fehler versteckt.

Findest Du sie?





von Daria Broda, www.knollmaennchen.de

#### An meinen Schutzengel

Bei jedem Schritt, bei jedem Tritt, geh du, mein lieber Engel, mit.

Und wenn Gefahr mir droht, sowie bei jeder andren Not, beschütze und behüte mich, leg deine weichen Flügel über mich.

## Kleiner Basteltipp:

#### **SCHUTZENGELSTEINE**

Steine sammeln und mit Acrylstifte bemalen und beschriften ein schöner Zeitvertreib für Jung und Alt und ein gern gesehenes, ganz persönliches Mitbringsel! Viel Spaß beim Nachmalen!!! (© MH)



...und Teens...

Die Lehrerin fragt: "Stimmt es, dass alle Lebewesen, die Flügel haben, Eier legen?" Da-Engel legen keine Eier!"

## SUDOKU

| 7 | 2 | 1 |   | 5 |   | 4 |   |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
|   | 4 |   |   |   | 6 |   | 1 |
|   | 3 |   |   | 4 |   | 2 | 1 |
|   |   | 2 |   | 1 | 4 | 3 |   |
|   | 1 |   | 3 | 6 | 2 | 5 |   |
|   |   |   |   |   |   |   | 4 |

Kath. Kinderzeitschrift Regenbogen, www.kinder-regenbogen.at

# <u>Die Pfingstgeschichte</u> für Jugendliche

(Auszug aus der VOLXBIBEL, Neues Testament, Version 3.0, reloaded, Apostelgeschichte 2)

# Jetzt geht's ab! Die Kraft von Gott, der heilige Geist, mischt alles auf

Als das große Erntefest der Juden gerade losging, waren alle Freunde von Jesus zusammen in einem Raum. Plötzlich kam von oben runter ein Wind auf, alle hörten ein ganz seltsames Rauschen, fast so, als wenn ein Orkan mitten in dem Haus wäre, in dem sie sich befanden. Dann sahen sie, wie sich plötzlich bei allen so eine Art Feuer auf die Köpfe setzte. Und dann wurden alle total abgefüllt mit dem heiligen Geist! Einige fingen dabei an, in irgendeiner fremden Sprache zu reden, einer Sprache, die ihnen der Geist einfach

aufspielte. Zu dem Fest waren tierisch viele gläubige Juden aus der ganzen Welt nach Jerusalem gekommen. Sehr viele Leute aus der Stadt kriegten das irgendwie mit, von überall kamen sie angerannt. Was keiner von den Fremden auf die Reihe kriegen konnte, war, wie die Apostel in ihrer eigenen Sprache reden konnten! "Das geht ja gar nicht!", riefen die total fertig. "Das sind doch alles Leute aus Galiläa, das kann doch gar nicht angehen, dass die unsere Muttersprache auf einmal draufhaben? Egal ob wir aus Persien stammen, Meder sind oder Elamiter. Ein paar von unseren Männern kommen aus Mesopotamien, Judäa, Kappadozien, Pontus und aus der Gegend von Asien. Aus Phrygien, Pamphylien und aus Ägypten, und aus der Gegend von Kyrene in Libyen, ja sogar aus Rom kommen ein paar. Wir sind Juden oder zumindest zählen wir uns zu den Leuten, die jüdisch glauben, und dann sind da noch ein paar Kreter und Araber. Und trotzdem hören wir jeder in unserer Sprache, wie diese Typen da von den großen Sachen erzählen, die Gott macht! Völlig verdattert konnten sie überhaupt nicht kapieren, was da gerade los war: "Was hat das zu bedeuten?"

## <u>Auflösungen:</u>

1 Katzenklo, 2 Bücherwurm, 3 Blumentopf, 4 Handball, 5 Herzblatt, 6 Teewurst, 7 Kirchenmaus, 8 Notenschlüssel, 9 Brotkorb



| 2 | 2 | 9 | 3 | Þ | L |
|---|---|---|---|---|---|
| 9 | L | 7 | Þ | 3 | 2 |
| 3 | Þ | L | 2 | 2 | 9 |
| 2 | 2 | Þ | L | 9 | 3 |
| l | 9 | 3 | 7 | 2 | Þ |
| Þ | 3 | 2 | 9 | L | 2 |



Maria Huber, Ministrantenbetreuerin Oberdorfen

# Rezepte, die fairzaubern



Heute möchten wir mit Dir einen

Nicht He für Kids!!

# **feinen Marmorkuchen**mit Fairtrade-Zutaten backen!

Du kannst die fair gehandelten Zutaten direkt im FAIR-Weltladen DUKA am Rathausplatz in Dorfen kaufen.



#### **Du brauchst:**

für den hellen Teig:
250 g Butter
150 g fairen Zucker
1 Päckchen Vanillezucker
4 Eier
375 g Mehl
125 g Speisestärke
1 Päckchen Backpulver
1/8 l faire Milch

für den dunklen Teig:
100 g fairen Zucker
50 g faires Kakaopulver
bei Bedarf eine Messerspitze
2 Esslöffel faire Milch

#### Ausstattung:

2 Rührschüsseln, Glas oder Tasse, Teelöffel, Löffel, Gabel, Müslischüssel, Teller, Teigschaber, Handrührgerät, Waage, Messbecher, Sieb, Butterbrottüte, Schaschlikspieß, Napfkuchenform, 2 Topflappen, Rost, Wecker

Fairtrade ist englisch und heißt übersetzt "gerechter Handel".

Das bedeutet, dass Käufer und Hersteller einer Ware fair miteinander umgehen und die Hersteller einen gerechten
hen und die Hersteller bekommen.
Preis für ihre Produkte bekommen.

## **Zubereitung heller Teig:**

Eine halbe Stunde bevor du mit dem Backen loslegst, nimmst du die Butter aus dem Kühlschrank, damit sie weich wird und sich besser verrühren lässt.

Wiege 250 g davon ab. Fülle sie in eine Rührschüssel und verrühre sie kräftig mit deinem Handrührgerät.

Wiege den fairen Zucker ab. Schütte den Vanillezucker dazu und lasse beides in die Butter rieseln. Rühre nochmal kräftig.

Nimm dir eine Tasse oder ein Glas und schlage vorsichtig ein Ei auf. Schütte es in den Teig und verrühre es langsam. Mit den restlichen drei Eiern machst du es genauso.

Wiege das Mehl und die Speisestärke ab und kippe ein Päckchen Backpulver dazu. Nimm dir einen Teelöffel und mische alles gut durch. Schnapp dir einen Sieb und siebe die Mehl-Stärke-Backpulver-Mischung in kleinen Portionen in den Teig. Verrühre zwischendurch alles mit dem Rührgerät. Stelle es dazu auf eine kleine Stufe, sonst versinkt deine Küche in einer großen, weißen Staubwolke.

Messe die faire Milch in einem Messbecher ab. 1/8 l sind 125 ml. Schmeiße deinen Rührer an. Schütte die Milch vorsichtig in den Teig und verrühre sie. Bis der Teig wie ein gleichmäßiger Brei aussieht.

Nimm einen Löffel und schaufle etwas Teig darauf. Kipp den Löffel und lasse den Teig zurück in die Rührschüssel plumpsen. Wenn er so aussieht als würde er reißen, ist genug Milch darin. Wenn nicht, musst du noch einen kleinen Schwups hineinschütten.

Geschafft. Dein heller Teig ist fertig.

#### **Zubereitung dunkler Teig:**

Fülle die Hälfte von deinem Teig in eine andere Schüssel. Wiege den fairen Kakao und den fairen Zucker ab. Wenn du möchtest, dass dein Marmorkuchen ein bisschen nach Zimt schmeckt, dann gebe eine Messerspitze fairen Zimt dazu.

Mische Zucker, Kakao und Zimt gut mit einem Teelöffel durch und schütte alles in deinen Teig.

Rühre kräftig mit dem Handrührgerät.

Nimm die faire Milch und einen Esslöffel und messe vorsichtig zwei Löffel ab. Rühre die Milch unter den dunklen Teig. Schalte den Backofen auf 175-190 °C ein und hacke den Rost in der mittleren Schiene ein.

Mache den Ofen zu. Schau, dass ein Erwachsener in der Nähe ist, wenn der Backofen läuft!

Nimm dir die Brotzeittüte und schlupfe mit einer Hand hinein wie in einen Handschuh.

Schaufel dir etwas Butter auf deinen Brotzeittüten-Handschuh und creme die Napfkuchenform damit ein. So, dass innen drinnen eine schöne, dicke, gelbe Schicht Butter ist.

Fülle den hellen Teig hinein. Danach den dunklen Teig obendrauf. Jetzt wird es ein bisschen schwierig. Dein Marmorkuchen braucht noch eine Marmorierung.

Nimm dir die Gabel. Längs und so, als würdest du damit auf jemanden deuten.

Setze sie innen rechts am Rand parallel zur Napfkuchenform an. Fahre am Rand hinunter auf den Boden. Mache dort mit deiner Gabel eine Kurve und fahre innen, am Schlot der Form wieder nach oben. Du bist mit deiner Gabel im Kreis gefahren und hast den hellen Teig nach oben in den dunklen Teig gehoben. Drehe deine Form etwas weiter und mache das gleiche noch einmal. So lange, bis du die Form einmal im Kreis gedreht und den gesamten Teig marmoriert hast.

Du hast es geschafft. Dein Kuchen ist fertig.

Nimm dir 2 Topflappen und setze ihn in den Backofen. Stelle den Wecker auf 50-60 Minuten.

Jetzt musst du ein bisschen Geduld haben. Wenn der Wecker klingelt, schnappst du dir deine Topflappen, nimmst dir einen Schaschlikspieß und stichst damit vorsichtig in den Kuchen. Wenn kein flüssiger Teig mehr am Spieß hängt, kannst du den Kuchen aus dem Ofen heben und ihn auf einen Rost stürzen. Anderenfalls muss er noch etwas backen.

#### Ganz wichtig:

Vergesse nicht den Backofen wieder auszuschalten! Nun dauert es eine Weile, bis dein Kuchen abgekühlt ist. Wenn du magst, kannst du ihn dann mit Puderzucker bestreuen. Mmh lecker. Guten Appetit!

(Bild und Text: Ronja Goj, In: Pfarrbriefservice.de)



# Was wirklich zählt im Leben ...

Eines Tages kommt der kleine Thomas mit einem Brief in der Hand nach Hause. "Mein Lehrer hat gesagt, ich darf ihn nur dir zum Lesen geben", erklärt er seiner Mutter. Während sie ihn liest, hüpft er aufgeregt um sie herum. Mit Tränen in den Augen liest sie vor: "Ihr Sohn ist ein Genie. Diese Schule ist zu klein für ihn und hat keine Lehrer, die gut genug sind, ihn zu unterrichten. Bitte unterrichten Sie ihn selbst." Und das tut sie.

Fortan übt sie mit ihm Rechnen, Schreiben, Malen. Sie liest ihm vor, erzählt Geschichten – und lauscht seinen. Die Mutter gibt ihm alles weiter, was sie weiß, in einer Zeit, in der weder Strom noch Auto erfunden waren. Man schreibt das Jahr 1855. Mutter und Sohn freuen sich über jeden Fortschritt, nehmen jeden Rückschritt als Ansporn. Thomas lernt, dass nicht immer alles klappen kann. Mit Feuereifer versucht er es wieder und wieder. So wächst in ihm ganz allmählich das zarte Pflänzchen des Selbstvertrauens. Und er sprüht vor Neugier. Bald kennt er die wenigen Bücher zu Hause auswendig, stöbert immer häufiger in der Bibliothek von Detroit, leiht sich Zeitungen aus, Romane, Fachbücher. Lesen wird seine Welt. Mit zwölf verdient er sein erstes Geld.

In den Zügen zwischen Detroit und Port Huron verkauft Thomas Süßigkeiten und Zeitungen an die Fahrgäste. Zwischendurch versteckt er sich gern im Gepäckabteil – und liest Bücher über Technik und Physik. Oder scheibt kurze Beiträge für seine eigene kleine Zeitung, die er auch gleich im Zug verkauft. Schließlich macht er eine Lehre, wird Telegraphist. High-Tech-Experten wie er werden im ganzen Land gesucht. Er arbeitet in Boston, Louisville und Memphis, für gutes Geld. Er lernt, liest, tüftelt. Hinterfragt, probiert, versucht aufs Neue – und

entwickelt schließlich eine Technik, mit der zwei Nachrichten gleichzeitig über eine einzige Leitung übertragen werden können. Doch das ist nur der Anfang.

Kurz darauf stellt er seinem Publikum einen Apparat mit Schalltrichter, Membran und Nadel vor. Einen Zylinder hat Thomas mit Zinnfolie bespannt. Er dreht ihn mit einer Handkurbel und spricht dabei laut die ersten Zeilen eines Kinderliedes. Danach schallt der Vers aus dem Gerät, das er "Sprechmaschine" nennt. Erstmals ist es jemandem gelungen, Stimmen aufzunehmen und wieder abzuspielen. Der Phonograph wird als "Wunder des 19. Jahrhunderts" gefeiert. Er macht Thomas Edison von einem Tag auf den anderen weltberühmt – und steinreich. Insgesamt wird er 1093 Patente anmelden. Seine Erfindungen öffnen den Weg für das Telefon, die Schreibmaschine, die Filmtechnik und die Glühbirne.

## ... Liebe, die schönste Erfindung der Welt

Viele Jahre später kramt Thomas in alten Familiensachen. Seine Mutter ist längst verstorben. In einer Schreibtischschublade findet er ein verblichenes Blatt Papier: den Brief aus seiner Schule! Er erinnert sich noch genau daran, wie Mutter ihm den vorlas. Neugierig faltet er das Blatt auseinander. "Ihr Sohn ist geistig behindert", steht dort, "und eine Zumutung für die anderen Kinder. Wir wollen ihn nicht mehr in unserer Schule haben". Thomas ist zutiefst erschüttert. Dann schreibt er in sein Tagesbuch: "Thomas Edison war ein geistig behindertes Kind. Durch eine heldenhafte Mutter wurde er zum Genie." Zwei Sätze getragen von der Tiefe dessen, was seine Mutter ihm gelehrt hat: Höre auf dein Herz! Egal, was die anderen sagen.

(frei nach Sylvia Nause-Meier)



Ab sofort können die Besucher unserer Pfarr- und Wallfahrtskirche auf neuen Bänken verweilen und die Ruhe im Kirchhof genießen. Die Kirchenverwaltung lädt alle Pfarrangehörigen zum Probesitzen ein. Zusätzlich sind neue Bepflanzungen vor der Kirche geplant. Eine dritte Bank wird derzeit noch saniert. (© DH)

## Personen

# Nachrufe



@ GW



@ C11

## Irmengard Forstmaier †

Am 22. April 2021 ist unsere langjährige Pfarrgemeinderätin Frau Irmengard Forstmaier 91-jährig nach langem Leiden verstorben. Frau Forstmaier, die der alteingesessenen Gärtnerfamilie Gauster entstammte, lebte mit ihrem Mann Josef und ihren 3 Kindern im Eigenheim in der Jahnstraße.

1973 rückte Frau Forstmaier nach dem Ausscheiden von Hilda Attenberger in den Pfarrgemeinderat von Maria Dorfen nach und gehörte dem Gremium nach dreimaliger Wiederwahl bis 1986 an. Ab 1974 fungierte sie 12 Jahre lang als stellvertretende Vorsitzende, zunächst an der Seite von Hermann Simmerl, dann von Dieter Pfanzelt. In der Ära von Stadtpfarrer Hermann Eigner entwickelte sich auch außerhalb der Gottesdienste ein reges pfarrliches Leben, nicht zuletzt nach dem Bau und Bezug des Pfarrheims. Frau Forstmaier übernahm dabei gerne Verantwortung und engagierte sich hier vor allem im Sozialen Helferkreis und im Seniorenkreis.

Die Pfarrei Maria Dorfen schuldet ihr großen Dank und wird ihr Andenken in Ehren halten.

## Josef Hörmann †

Im Alter von 82 Jahren verstarb mit Herrn Josef Hörmann aus Frauenvils am 13. März 2021 der langjährige Kirchenpfleger der Filialkirche Frauenvils. Als gläubigem Christen und nächstem Nachbarn des festungsähnlichen Gotteshauses war es dem "Bauer z'Vuis" ein Herzensanliegen, sich für "seine" Kirche einzusetzen. Als Kirchenpfleger kümmerte er sich umsichtig um die sehenswerte Marienkirche, die im Jahr 1380 aus einer ehemaligen Burganlage hervorgegangen ist. Die Sanierung von Friedhofsmauer, Turm und Kirchengebäude begleitete er umsichtig und legte dabei auch immer wieder selbst Hand an.

Bereits 1976 zum stellvertretenden Kirchenpfleger gewählt, übernahm er bald die Hauptverantwortung als 1. Kirchenpfleger und blieb insgesamt 30 Jahre lang im Amt, ehe er bei der Wahl 2006 aus Altersgründen nicht mehr kandidierte. Unsere Pfarrei und insbesondere die Filialgemeinde Frauenvils wird dem Verstorbenen ein ehrendes Gedenken bewahren.

Wolfgang Lanzinger Pfarrgemeinderatsvorsitzender Dorfen

# **Umwelt**

# Schöpfung bewahren

Schöpfungsverantwortung – ein Thema mit zunehmender Bedeutung in unseren Pfarreien Dorfen und Oberdorfen.

Klimawandel, Artenschwund und Ressourcenbestand sind nach wie vor dringende gesellschaftliche Anliegen und längst nicht gelöst. Deshalb dürfen wir unser Engagement dafür nicht einstellen.

Wo steht hier die Kirche und damit die einzelne Pfarrgemeinde?

Mit seiner Enzyklika "Laudato si" spricht Papst Franziskus jeden Christen an, verantwortungsvoll mit der Schöpfung umzugehen und sie als kostbares Geschenk zu betrachten. Die Schöpfung ist nicht unser Eigentum – vielmehr tituliert sie der Papst als ein "gemeinsames Haus", das wir mit den Mitmenschen der gegenwärtigen, aber auch der kommenden Generation teilen.

Vor Ort in unseren ehrenamtlichen Gremien Pfarrgemeinderat und Kirchenverwaltung ist jeweils ein Gremienmitglied als Umweltbeauftragte/-r ernannt. Gemeinsam mit den Hauptamtlichen der Pfarrei überlegen wir, wie unsere Schöpfungsverantwortung ganz praktisch umgesetzt werden kann und damit sichtbar wird.

## Ausgewählte Aktivitäten

# Umrüstung der Leuchtmittel im Pfarrheim auf LED-Lampen

Die im Pfarrsaal befindlichen 40 Lampen à 100 Watt wurden durchweg gegen LED-Lampen ausgetauscht. Die Anschlussleistung von ursprünglich 4.000 Watt konnte so auf 600 Watt reduziert werden. Bei einer Einschaltdauer von 400 Stunden pro Jahr ersparen wir uns allein durch diese Maßnahme 544 kg CO<sub>2</sub>-Emissionen pro Jahr.

## Einsatz von Schlupfwespen zur Bekämpfung des Holzwurms

Die Larven des Nagekäfers – auch als Holzwurm bekannt – richten an Holzkunstwerken der Kirchen große Schäden an. Statt der vor Jahrzehnten eingesetzten chemischen Giftstoffe (z. B. Lindan, DDT) wird heute eine Begasung mit reaktionsträgen Gasen durchgeführt. Als biologische und umweltverträgliche Bekämpfung ist jedoch auch der Einsatz von Schlupfwespen (= Nützlinge) möglich. Die Larven der Schlupfwespen ernähren sich von den Larven des Nagekäfers, was zu seiner natürlichen Dezimierung führt.

Seit 2019 läuft in der Pfarrkirche Maria Dorfen und den Filialkirchen Esterndorf und Frauenvils die umweltverträgliche Schädlingsbekämpfung des Nagekäfers unter Einsatz von Schlupfwespen – zum Wohle der Kunstwerke und der Kirchenbesucher.

#### Geschenke für Jubilare

Es ist guter Brauch in unserer Pfarrgemeinde, dass betagte Jubilare zu ihrem Geburtstag bzw. Ehejubiläum ein kleines Geschenk und eine Glückwunschkarte des Pfarrers erhalten. Waren die Leckereien aus dem DUKA-Laden in der Vergangenheit mit Folie verpackt, so sind wir umgestiegen auf umweltfreundlichere Papiertüten. Die Verteilung durch die Mitglieder des Pfarrgemeinderats erfolgt in den meisten Fällen CO<sub>2</sub>-freundlich per Fahrrad oder zu Fuß.

# Verschönerung des Kirchengeländes durch Frühjahrsblüher

Mehrere hundert Zwiebeln von Frühjahrsblühern wie z. B. Krokusse, Narzissen und Schneeglöckchen setzten im Herbst 2019 einige Pfarrgemeinderatsmitglieder in die Rasenfläche auf dem Kirchengelände der Pfarrkirche. Neben der optischen Verschönerung finden auf diese Weise zahlreiche Insekten im Frühjahr ihre Nahrung.





Die umstrittene Ansicht ohne und mit PV-Anlage (© DH)



## **Geplantes Projekt**

# Errichtung einer Photovoltaik-Anlage auf dem Dach des Pfarrheims

Die Stromgewinnung durch den Einsatz von erneuerbaren Energien anstelle fossiler Energieträger ist heute ein wichtiges Element zur Verbesserung der Treibhausgasbilanz. Unter den erneuerbaren Energien spielt die Gewinnung von Strom über Sonnenlicht mittels Solarzellen auf Dachflächen eine bedeutende Rolle.

In unserer Pfarrgemeinde laufen Überlegungen, auf dem Dach des Pfarrheims Solarmodule anzubringen. Mit den vorgesehenen 30 Modulen können 137 t CO<sub>2</sub>-Emissionen eingespart werden. Interessant ist dabei auch die Tatsache, dass bei einer Speicherlösung 78% des notwendigen Stroms selbst erzeugt werden – ein Mehrwert für die Umwelt und zudem eine Kostenersparnis! Zum jetzigen Zeitpunkt kann von einer Amortisation der Investition im zehnten bzw. elften Jahr ausgegangen werden, abhängig davon, ob mit oder ohne Speicher geplant wird. All diese Gründe sprechen dafür, dieses Vorhaben mit Nachdruck voranzubringen!

Elisabeth Mengele-Kley Umweltbeauftragte Pfarrgemeinderat Dorfen





#### Kommentar

Kann im Jahr 2021 der Denkmalschutz noch vor dem Klimaschutz stehen???

Der überwiegende Teil der Bevölkerung akzeptiert und befürwortet die Nutzung von Wind und Sonne. Photovoltaikanlagen gehören inzwischen zum Stadt- und Landschaftsbild und werden von den Allermeisten als nicht störend, sondern als normal und für die Energiewende wichtig eingestuft. Tatsachen, denen sich auch der Denkmalschutz nicht mehr verschließen darf. Es werden aber immer wieder Projekte auf Häusern mit Denkmalschutz, Ensembleschutz und in Sichtachse zu einem Denkmal abgelehnt.

Leider sind auch wir als Pfarrverband aktuell davon betroffen. Die zuständige Denkmalschutzbehörde hat uns für das geplante PV-Vorhaben auf dem Dach des Pfarrheimes eine erste Absage erteilt. Das Pfarrheim selbst ist zwar nicht denkmalgeschützt, stehe aber in Verbindung mit der Pfarrkirche und dem Priesterhaus unter Ensembleschutz.

Inzwischen gibt es ermutigende Gerichtsentscheide, die die veränderten Sehgewohnheiten und das öffentliche Interesse an der Nutzung erneuerbarer Energien in ihrem Urteil berücksichtigen und diese sogar über eine mögliche Störung des Erscheinungsbildes des Denkmals stellen.

Mit dieser Absage konnten wir uns nicht abfinden. Wir werden weiterhin versuchen, unser Projekt im Sinne des Klimaschutzes voranzutreiben. Der Bauantrag wurde inzwischen seitens der Stadt Dorfen genehmigt. Auf die denkmalschutzrechtliche Genehmigung warten wir noch.

Daniel Helmecke Verwaltungsleiter

# Kirche

# Blick über den Tellerrand



Ein wesentliches Merkmal unse-Kirche ist, dass sie katholisch ist, das bedeutet ja Deutsch: allumfassend. Kirche – das ist das ganze Gottesvolk, allen Zeiten und weltweit! Diese Tatsache spiegelt sich auch in der Struktur der Kirche wider. Im Bereich unserer

Pfarrgemeinden hat das zur Folge, dass wir uns ganz bewusst nicht nur auf einen "inneren Kreis" von Gemeindemitgliedern beschränken wollen. Gerade dieser Pfarrbrief soll auch eine offene Einladung an Menschen sein, die (noch) keinen Anschluss haben: Jede und jeder von Ihnen ist herzlich willkommen! Sobald das wieder sicher möglich ist, kann endlich auch wieder die gewohnte Vielfalt von Angeboten unsere Kirchen und Pfarrheime mit Leben füllen, und wir Ehrenamtliche und das ganze Seelsorgeteam freuen sich schon sehr darauf.



Screenshot der Online-Konferenz des Diözesanrats mit Frau Ulber als Vertreterin unseres Dekanats (© BLI)

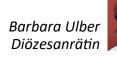
Am 23. März 2021 fand in digitaler Form die **Vollversammlung des Diözesanrats** statt, also der kirchlich engagierten Laien in unserem Bistum. Unter dem Thema "Das Erzbistum in der Corona-

Krise" wurde eines ganz deutlich: Als Christinnen und Christen wollen wir unsere moderne Gesellschaft mit allen ihren Herausforderungen mitgestalten, auch in der Krise, und uns für christliche Werte wie Schöpfungsbewahrung und Solidarität mit Schwächeren einsetzen. Das Evangelium Jesu Christi in diesem Sinn in unserem Alltag glaubhaft zu bezeugen, ist eine Lebensaufgabe für uns alle.

Gerade diese Glaubwürdigkeit verliert die Kirche, wenn einzelne Mitglieder sich schuldig machen und wenn durch vorhandene Strukturen diese Schuld ermöglicht, geduldet und gedeckt wird. Deutschlandweit erschüttert uns das Bekanntwerden zahllose Missbrauchsfälle innerhalb kirchlicher Einrichtungen. Hier braucht es eine ehrliche Aufarbeitung, die das Leid der Opfer kompromisslos in den Mittelpunkt stellt. Schnell wird dabei deutlich, dass es eben nicht ausreicht, einzelne Täter zu verurteilen, sondern dass grundlegende Konsequenzen für die gesamte Kirche notwendig sind. Die Deutsche Bischofskonferenz hat daher mit dem sogenannten "Synodalen Weg" einen Prozess angestoßen, der diesbezügliche Fragen wie die kirchliche Sexualmoral, das Priesterbild und die Geschlechtergerechtigkeit thematisieren soll. Dass dieser Prozess auch durch Papst Franziskus mit Interesse verfolgt wird, zeigt seine weltkirchliche Bedeutung.

"Wenn darum ein Glied leidet, leiden alle Glieder mit, wenn ein Glied geehrt wird, freuen sich alle Glieder mit. Ihr aber seid der Leib Christi und jeder Einzelne ist ein Glied an ihm." schreibt Paulus an seine Gemeinde in Korinth (1 Kor 12,26f). So tut es auch uns als Pfarrverband immer wieder gut, uns daran zu erinnern: Unsere Kirche – das ist eben nicht nur das kleine Häuflein, das sich freitags treu zum Rosenkranz einfindet, nicht einmal die lange Schlange, die in der Osternacht geduldig auf Einlass wartet: Unsere Kirche ist katholisch – allumfassend, mit allen Menschen, die durch die Taufe zu Gott gehören.





# schaut hin ... ÖKT 2021

## Schaut hin! (Mk 6,38)

So lautet das Motto des **3. Ökumenischen Kir-chentages (ÖKT)** vom 13. bis zum 16. Mai 2021.



Ohne Corona würden sich Mitte Mai viele tausende Menschen zum Ökumenischen Kirchentag in Frankfurt am Main treffen. Leider macht den Veranstaltern dieses Jahr die Corona-Pandemie einen Strich durch die Rechnung. Aber nach vielen Diskussionen stellten die Verantwortlichen fest, dass darin auch eine Chance liegt, nämlich den Kirchentag nicht als Präsenzveranstaltung, sondern digital durchzuführen.

Der 3. Ökumenische Kirchentag wird digital und dezentral. Das Programm wird dadurch fokussiert, aber wie gewohnt eine bunte Mischung aus Themen, Kultur und geistlichen Inhalten. Von Frankfurt aus werden Gottesdienste, Kulturveranstaltungen und ein thematisches Programm digital ins Land übertragen.

#### Ein Blick auf die Themen und das Programm

Glaubens- und Vertrauensfragen, die Gefährdung des gesellschaftlichen Zusammenhalts und die Verantwortung in einer globalisierten Welt – diese wichtigen Themen bilden die inhaltlichen Schwerpunkte des 3. Ökumenischen Kirchentages. Rund 50 Veranstaltungen werden dazu am Samstag digital angeboten. Von Bibelarbeiten über Hauptvorträge und Podiumsveranstaltungen bis hin zu partizipativen Formaten und Online-Workshops





Limpert

vom Präsidium des ÖKT

spannt sich der Bogen. Wir schauen auf das Hier und Jetzt und gestalten die Welt von morgen mit.

Weil auch Begegnung wichtig ist, schaffen wir digitale Räume des Beisammenseins. Hier soll spürbar werden, dass wir alle Teil einer ökumenischen Bewegung und eines großen Glaubensfestes sind.

#### Dezentral – der ÖKT bei Ihnen

ÖKT dezentral feiern heißt, den ÖKT vor Ort zu feiern – so wie Sie es wünschen und wie es möglich ist. Zuhause auf der Couch das inhaltliche Programm verfolgen, gemeinsam beim Public Viewing den Schlussgottesdienst feiern. Der "ÖKT dezentral" kann viele Gesichter haben. Die konfessionellen Feiern werden ökumenisch sensibel ausgestaltet und bieten Gelegenheit, anderes bewusst wahrzunehmen.

Der 3. Ökumenische Kirchentag wird anders als geplant. Aber er bleibt vielfältig, relevant und verbindend. Schauen Sie hin! Sie sind herzlich eingeladen!

Weitere Informationen und das komplette Programm finden Sie hier: <u>www.oekt.de</u>

Thorsten Berner Pfarrgemeinderatsvorsitz Oberdorfen

Dorfen



## Bildquellen in unserem **LICHTBLICK**:

Felicitas Bartl (FB), Thorsten Berner (TB), Erich Förster (EF), Stefanie Forstmaier (SF), Daniel Helmecke (DH), Stefanie Hörmann (SH), Maria Huber (MH), Michael Klinger/Landratsamt Erding (MK), Wolfgang Lanzinger (WL), Herbert Moser (HM), Rudi Raab (RR), Barbara Ulber (BU), Hermann Weingartner (HW), Gitte Widl (GW), www.sjm-online.org, www.oekt.de

Unseren **LICHTBLICK** können Sie auch online lesen: auf unserer Homepage <u>www.pfarrverband-dorfen.de</u>. Viel Vergnügen!

# Innehalten im Gebet

# Ökumene



deren Leben mühevoll ist. In diesem Sinn möchte ich Sie auch außerhalb von Advent und Fastenzeit einladen zur Einkehr:

"Da sein vor Dir" –
Gebet, Musik und Stille
für Leben und Gemeinschaft

"Eines Christen Handwerk ist das Beten", das war die tiefe Überzeugung Martin Luthers. So sehen wir es als unerlässliche Aufgabe, zu beten – sowohl im Privaten als auch in öffentlichen Räumen.

"Gottes Wort und der Christen Gebet erhalten die Welt" – wenn wir diese Überzeugung Martin Luthers ernst nehmen, haben wir unser Dasein auf Gottes Wort und das Gebet zu stellen.

Liebe Mitchristinnen und Mitchristen,

nun leben wir seit über einem Jahr in außergewöhnlichen Umständen, und manchen Menschen gehen dabei Kräfte aus.

Dies ist Anlass dazu, in der Versöhnungskirche eine regelmäßige Zeit der Stille und des Gebets zu beginnen: eine halbe Stunde "Gebet, Musik und Stille für Leben und Gemeinschaft".

Zusammen möchten wir unsere Ängste, Einsamkeit, Ungewissheit und Sorgen von Menschen im Gebet vor Gott bringen; und wir sind uns gewiss, dass Gott ganz nah bei uns Menschen ist und uns beisteht.

Schon bei unseren traditionellen ökumenischen Advents- und Passionsandachten pflegen wir dieses Anliegen des Gebets und der Fürbitte für die, "Da sein vor Dir" – das heißt: "Ich bin da und ich darf da sein vor Gott", in Gebet, Musik und Stille.

Dazu möchte ich Sie herzlich einladen, donnerstags von 19:30 bis 20 Uhr, zu einer halben Stunde Stille – Beten – Kerzen anzünden – Melodien hören (in Andachtsform, mit wenigen, kurzen Texten; mit den aktuellen Abstands- und Hygieneregeln).

Wir wollen besonders auch an die Menschen denken, die nicht kommen können, und für die beten, die Sorgen haben und nicht dabei sein können.

Mit herzlichen Grüßen



Pfarrerin Annette Schumacher Evang. Kirchengemeinde Taufkirchen-Dorfen

# Ihr Feedback

| Wie hat Ihnen unser LICHTBLICK generell gefallen?  | Meine Wünsche  |  |  |
|--|--|--|--|
| (bitte ankreuzen!)   | und Verbesserungsvorschläge:   |  |  |
| ○ sehr gut   |  |  |  |
| ○ gut  |  |  |  |
| ○ weniger gut  |  |  |  |
| ○ gar nicht  |  |  |  |
| Über welche Themen würden Sie gern mehr erfahren?  |  |  |  |
| ○ Kinder u. Jugend   | QR-Code zur Abfrage  |  |  |
| Senioren   |  |  |  |
| ○ Spirituelle Angebote   |  |  |  |
| ○ Kirchliche Traditionen   |  |  |  |
| ○ Aktuelle Kirchenthemen   | www.erzbistum-muenchen.de/pfarrei/pv-dorfen/   |  |  |
|  | <u>pfarrbrief</u>  |  |  |
| cken Sie ihn in den Briefkasten! Oder geben Sie ihn eir<br>per E-Mail an: <i>mariae-himmelfahrt.dorfen@ebmuc.de</i><br>Vielen Dank im Voraus für Ihre Anregungen!  | •  |  |  |
| Und wenn Sie die Antwort zu unserem Preisrätsel wiss<br>aus und geben ihn bis <b>Sonntag, 30. Mai</b> im Pfarrbüro E<br>im Briefkasten! Oder geben Sie ihn einem Redaktionsm<br>Oder senden Sie ihn per Mail an: <i>mariae-himmelfahrt</i> . | Dorfen oder Oberdorfen ab bzw. hinterlassen Sie ihn nitglied direkt.  dorfen@ebmuc.de. |  |  |
| Unter den richtigen Antworten verlosen wir 5 schöne F  | Preise.  |  |  |
| Viel Freude beim Raten!  |  |  |  |
| Ihr Pfarrbrief-Team  |  |  |  |
| Preisrätsel:   |  |  |  |
| Welche Kirche ist auf der Umschlag-Rückseite zu erke   | nnen?  |  |  |
| Name:  | Tel./Mail:   |  |  |
|  |  |  |  |

